

14.04.2022

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 6483 vom 17. März 2022  
des Abgeordneten Arndt Klocke BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 17/16803

### SPNV-Haltepunkte in Waltrop und Datteln

#### *Vorbemerkung der Kleinen Anfrage*

Die ursprünglich über die Hamm-Osterfelder Strecke angeschlossenen Städte Waltrop und Datteln haben durch die Einstellung des Personenverkehrs zwischen Hamm und Recklinghausen in den 80er Jahren seit langem weder einen Anschluss an den SPNV noch an den Fernverkehr der Deutschen Bahn. Es gibt auch keine zu reaktivierenden Bahnhöfe oder Haltepunkte, die schnell wieder in Betrieb zu nehmen wären. Mittlerweile gibt es Überlegungen, sowohl in Waltrop als auch in Datteln aufgrund von räumlichen Veränderungen vor Ort zumindest die Flächen zu sichern und bei einer Reaktivierung der Schienenstrecke dort dann entsprechende Haltepunkte zu errichten.

**Die Ministerin für Verkehr** hat die Kleine Anfrage 6483 mit Schreiben vom 14. April 2022 namens der Landesregierung beantwortet.

- 1. *Ist die Reaktivierung der Hamm-Osterfelder-Strecke zwischen Hamm und Dortmund in der Zielnetzkonzeption 2032/2040 vorgesehen?***
- 2. *Falls ja, ab wann soll der Personenverkehr wieder aufgenommen werden?***
- 3. *Werden Waltrop und Datteln in diesem Fall einen eigenen Anschluss an den SPNV mit entsprechenden Haltepunkten erhalten?***

Die Fragen 1-3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Nein, die Reaktivierung des Abschnitts Lünen-Süd – Waltrop – Datteln – Recklinghausen ist nicht in der Zielkonzeption enthalten, da sie nicht durch den zuständigen Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) gemeldet wurde.

Der VRR begründet dies damit, dass die Verkehre aus Waltrop und Datteln sehr stark in Richtung Dortmund ausgerichtet seien und die Reaktivierung hierfür keinen Nutzen bringe. Da die potenziellen Bahnhöfe in Waltrop und Datteln in peripherer Lage zu den Ortskernen/Siedlungsschwerpunkten liegen, wäre ein Zu- und Abbringersystem notwendig.

Datum des Originals: 14.04.2022/Ausgegeben: 20.04.2022

Deshalb hat der VRR im VRR-Schnellbuskonzept die Anbindung an Dortmund und den dortigen SPNV gestärkt. Ab Juni 2022 wird die neue Schnellbuslinie X13 im 30-Minuten-Takt mit dem Linienverlauf Datteln - Waltrop - DO-Mengede - DO-Huckarde - DO-Dorstfeld - DO-Uni S in Betrieb genommen.

**4. Was unternimmt die Landesregierung, damit die für die SPNV-Haltepunkte in den beiden Städten in Frage kommenden Flächen dauerhaft für die Nutzung durch den Personennahverkehr gesichert werden?**

Eine Trassensicherung ist nicht erforderlich, da die Strecke heute regelmäßig für den Güterverkehr genutzt wird und keine Stilllegung der Strecke absehbar ist. Zu den Eigentumsverhältnissen der ehemaligen Bahnhöfe in Datteln und Waltrop liegen dem VRR keine Kenntnisse vor. Wie bereits beschrieben, liegen die ehemaligen Bahnhöfe auch in sehr peripherer Lage zu den Siedlungsschwerpunkten.

**5. Was unternimmt die Landesregierung, damit im nördlichen und östlichen Ruhrgebiet alle Bürgerinnen und Bürger aller Mittelstädte baldmöglichst den SPNV in ihrem Wohnort nutzen können?**

Im Bereich des nördlichen und östlichen Ruhrgebietes wird von den derzeit nicht vom SPNV bedienten Mittelstädten die Stadt Hertens wieder an den SPNV angebunden. Die Anbindung Hertens ist im Zielnetz 2032 enthalten, wird aber voraussichtlich bereits bis Ende 2022 umgesetzt.

Die Mittelstädte Bergkamen, Datteln, Oer-Erkenschwick und Waltrop werden in den Zielnetzplanungen nach heutigem Stand weiterhin keinen SPNV-Anschluss erhalten. Zu Datteln und Waltrop wurde in der Antwort zu Frage 1 ausgeführt. Oer-Erkenschwick hat keine aktuelle Schienenanbindung und keine ehemalige Schienenanbindung, die wieder reaktiviert werden könnte. Bergkamen hatte sich in der Vergangenheit noch gegen eine Schienenanbindung und für eine Stärkung des Schnellbussystems nach Dortmund ausgesprochen. Mittlerweile wird aber wieder über eine SPNV-Anbindung nachgedacht. Dies kann bei der Fortschreibung der Zielnetzkonzeption geprüft werden.

Alle weiteren Mittelstädte in diesem Bereich werden bereits durch den SPNV bedient.